



Da bin ich mir sicher.



## HOFER verzichtet bei Speisekartoffeln auf Chlorpropham

**Das Keimhemmungsmittel Chlorpropham wird häufig zur Nacherntebehandlung von Kartoffeln eingesetzt, um ein unerwünschtes Auskeimen zu verhindern. HOFER hat in Kooperation mit seinen Lieferanten den Verzicht auf den Wirkstoff bei Speisekartoffelprodukten umgesetzt.**

(Sattledt, 21. März 2018; HOFER) Für HOFER stehen Sicherheit und Qualität an oberster Stelle. Daher setzt das Unternehmen speziell im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsinitiative „Projekt 2020“ immer wieder gezielte Maßnahmen, um seinen Kunden einen unbeschwerten Einkauf gewährleisten zu können. Anlässlich der geplanten Verlängerung der EU-Zulassung des Keimhemmungsmittels Chlorpropham Ende Juli 2018 hat der Lebensmittelhändler die Eigeninitiative ergriffen: In enger Kooperation mit seinen Lieferanten hat HOFER beschlossen, den Wirkstoff gänzlich aus der Kartoffelproduktion zu verbannen. Sämtliche Kartoffeln, die HOFER im Angebot führt, sind bereits seit Jahresbeginn 2018 frei von Chlorpropham-Behandlung. Mit dem Verzicht leistet HOFER nicht nur einen Beitrag zum Gewässerschutz; jüngste Studien zum Thema Chlorpropham haben bestätigt, dass das Mittel langfristig auch gesundheitlich negative Auswirkungen haben kann.

Chlorpropham findet bei vielen Produzenten Verwendung, um Kartoffeln nach der Ernte daran zu hindern, während der Lagerung oder im Verkauf auszukeimen. Damit wird üblicherweise die ganzjährige Versorgung mit österreichischer Ware sichergestellt. Alternativen zur Behandlung der Knollen, wie sie bei Lieferanten von HOFER zum Einsatz kommt, sind die dauerhafte Kühlung oder der Einsatz eines minzölbasierten Keimhemmungsmittels. Diese verhindern gleichermaßen das - gesundheitlich unbedenkliche, jedoch ästhetisch unerwünschte - Auskeimen. Auch als Verbraucher kann man darauf achten, Kartoffeln kühl zu lagern und diese in angemessener Zeit zu verkochen.



Da bin ich mir sicher.



## Über Projekt 2020

Unter „Projekt 2020“ bündelt HOFER seit 2013 sein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung. Dazu gehören bestehende Umstellungs- und Optimierungsprozesse ebenso wie Leuchtturmprojekte, die sich durch aktive Kunden- und Mitarbeitereinbindung auszeichnen. Inhaltlich konzentrieren sich die Projekte auf die fünf Schwerpunkte Gesundheit, Klimaschutz, Ressourcen, Vertrauen und Miteinander. Großer Teilerfolg: Seit Jänner 2016 arbeitet HOFER zu 100 % CO<sub>2</sub>-neutral und wurde dafür beim weltweit bedeutendsten Umweltpreis, dem Energy Globe World Award, mit dem 1. Platz in der Kategorie „Luft“ ausgezeichnet. Die Initiative „Projekt 2020“ wird inhaltlich von einem Stakeholder-Beirat bestehend aus externen Experten aus dem Energie-, Gesundheits-, Umwelt- und Medienbereich begleitet. Weitere Informationen finden sich unter [www.projekt2020.at](http://www.projekt2020.at).

## Rückfragehinweis

Cathleen Völkel & Johanna Tautschnig – ROSAM.GRÜNBERGER | Change Communications

Tel.: 01/90 42 142-214 und -228

E-Mail: [cathleen.voelkel@rosam-gruenberger.at](mailto:cathleen.voelkel@rosam-gruenberger.at); [johanna.tautschnig@rosam-gruenberger.at](mailto:johanna.tautschnig@rosam-gruenberger.at)

## Bildbeschriftung

Bei HOFER ist ab sofort der Einsatz des Keimhemmungsmittels Chlorpropham untersagt.

## Fotocredit

HOFER; Bildmaterial steht für redaktionelle Zwecke frei zur Verfügung.